



Antwort zur Anfrage Nr. 0271/2012 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend
Sparmaßnahmen bei der Mainzer Stadtbibliothek (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1) Ist der Verwaltung der Appell bzw. die Initiative des Verlegers Franz Philipp Rutzen und seiner Autoren zur Erhaltung der Wissenschaftlichen Abteilung der Mainzer Stadtbibliothek bekannt?

Nein, diese Initiative ist der Kulturverwaltung bisher nicht bekannt. Weder in der Stadtbibliothek, noch im Kulturdezernat ist bisher ein entsprechendes Schreiben eingegangen.

2) Ist die Kulturdezernentin bereit, die Unterschriftenliste entgegenzunehmen?
Ja.

3) Wie bewertet die Verwaltung die andauernden Proteste, gerade auch von bekannten und bedeutenden Persönlichkeiten aus Kultur und Wissenschaft, gegen die Sparmaßnahmen bei der Stadtbibliothek?

Sämtliche Initiativen und Appelle bestätigen das Renommee der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek in der Mainzer Öffentlichkeit und in der Fachwelt. Die Verwaltung hat sich deshalb in den stadinternen Beratungen zum Entschuldungsfonds stets darum bemüht, die zwingende Vorgabe der Kommunalaufsicht ADD nach Kürzungen bei den freiwilligen Leistungen und den Erhalt einer hochrangigen Kulturinstitution miteinander in Einklang zu bringen. Mit dem Stadtratsbeschluss zum Entschuldungsfonds wird die Kulturverwaltung nun ein Konzept umsetzen, mit dem die wertvollen Bestände als historisch gewachsenes Ensemble zusammen erhalten und gepflegt werden. Außerdem wird auch weiterhin eine uneingeschränkte Nutzung für wissenschaftliche und regionalkundliche Zwecke ermöglicht. Daneben ist der Verbleib im Gebäude Rheinallee 3b mittelfristig gesichert. Zweifellos wird es durch die Veränderungen beim Personal zu einem reduzierten Angebot der Dienstleistungen kommen, die Pläne hierzu befinden sich noch in der Abstimmung.

Mainz, 24.01.2014

gez.

Marianne Grosse
Beigeordnete

